



Die Kursinhalte stehen in direkter Abhängigkeit zum individuellen Bedarf bzw. zur jeweiligen Problemstellung:

- Einweisung in einen sicheren und respektvollen Umgang mit dem Hund
- Begleitung im Unterrichtsgeschehen, bei Ausflügen, Projekten, Sozialen Stunden etc.
- Passives Arbeiten mit dem Hund:
  - Ausstrahlen von Ruhe, Sicherheit, Schutz etc.
  - vor allem in belastenden Situationen (Prüfungen, Vorträge etc.)
- Aktives Arbeiten mit dem Hund:
  - Tricks und Kommandos einüben
  - Kuschelzeit und Fellpflege
  - Wahrnehmungs- & Gruppenübungen etc.
- Hundeführerschein absolvieren:
  - theoretisch: Abstammung, Rudelverhalten, Sinne, Kommunikation, Verhaltensregeln etc.
  - praktisch: Kommandos, Leinenführung, Parcours, Fellpflege etc.
- Lesen mit Hund (Lese- und Rechtschreibförderung)
- uvm.

Die Arbeit verfolgt dabei u.a. folgende Zielstellungen:

- Respektvolles Vereinen eigener Bedürfnisse mit denen eines Hundes
- Hund als wertungsfreier/vorurteilsfreier sozialer Unterstützer zur
  - Integration, Kooperation, Kommunikation und Interaktion in der Gruppe
  - individuelles Wachsen im kollektiven Gruppenprozess
  - Förderung eines positiven Selbstwert- und Gruppengefühls
- Steigerung des Verantwortungsbewusstseins
- Reduzierung von Hyperaktivität durch Förderung von Entspannung, Beruhigung und gezielter Aufmerksamkeitsverschiebung
- Stressreduktion durch Aktivierung von Bindungs- und Fürsorgeverhalten
- Unterstützung der Lernmotivation
- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Selbstwirksamkeit und Erfolgserlebnisse erfahren
- Förderung der Körper- und Sinneswahrnehmung (visuell, auditiv, taktil)
- Förderung der Reaktions- und Koordinationsfähigkeit
- Förderung der Selbstreflexionsfähigkeit
- Spiegelung von Verhalten
  - unmittelbare, ungefilterte Reaktion des Hundes auf das Schülerverhalten
  - z.B. Rückzug bei Aggression etc.